

Passiver Widerstand.

Von Maxim Gorki.

Ein gutherziger Mann dachte lange darüber nach, welche Stellung zum Leben die beste sei.

„Ich werde aufhören, dem Bösen mit Gewalt zu begegnen; ich werde es durch Geduld überwinden.“

Die Spione des Polizei-Direktors Igemon hörten davon; sie beobachteten den Mann und stellten dann folgenden Bericht ab:

„Unter den Bürgern, deren Gehärsen Verdacht erregt, ist einer, der plötzlich seine Lebensführung in ungewöhnlicher Weise geändert hat.“

Der Bürger wurde gebührend und Igemon kommandierte: „Durchsucht ihn.“

Die Beamten besorgten dies in gründlicher Weise.

„Wie, wer existiert nicht? Man führe mir den Mann vor.“

Der Bürger wurde gebührend und Igemon kommandierte: „Durchsucht ihn.“

„Habt ihr etwas Verdächtiges an ihm gefunden?“

„Nichts weiter, und was überflüssig war, nahmen wir von ihm.“

„Und in seinem Kopf?“

„Dann wollen wir zum Verhör schreiten.“

„In der Art, wie der Aretierte seine Hosen in die Höhe zu halten suchte, konnte Igemon erkennen, daß er auf alle bringenden Emotionalitäten und Notlagen vorbereitet war.“

Der Bürger sagte ruhig: „Ja, ich bin gekommen und habe mein ganzes Wesen mitgebracht.“

„Was treiben Sie eigentlich?“

„Ich tue nichts, ich habe mich einfach dazu entschlossen, durch Geduld alles zu besiegen.“

Der Beamte schäumte vor Ärger: „Was, siegen wollen Sie?“

„Ja, das Böse will ich überwinden.“

„Seid still.“

„Ich habe nicht Sie gemeint.“

„Wenn Sie nicht mich meinten, wen meinen Sie denn?“

„Nichts, nur erlauben Sie mir, den Menschen Geduld zu lehren, durch mein eigenes Beispiel.“

„Widerstand?“

„Der Himmel weiß, ich lüge nicht.“

„Was erstreben Sie denn eigentlich?“

„Ich erstrebe nicht.“

„Nichts, nur erlauben Sie mir, den Menschen Geduld zu lehren, durch mein eigenes Beispiel.“

„Wie kam es, daß sich Ihre Ansichten so vollständig änderten?“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

Igemon fragte. Allezeit trauerte sich widersprechende Gedanken fuhren ihm durch den Kopf.

„Nagiert diesen glücklichen Mann in die dritte Sektion der Feuerweh, er soll bei der Stallreinigung angestellt werden.“

„Dies geschah. Der Bürger gab sich mit Eifer der Ausmischung der Ställe hin, ohne ein Wort zu sagen.“

„Nach kurzer Probezeit, die gut bestanden wurde, nahm Igemon den Mann zu sich in das Bureau.“

„Der Bürger wurde gebührend und Igemon kommandierte: „Durchsucht ihn.““

Die Beamten besorgten dies in gründlicher Weise. Sie nahmen ihm alles fort, was einen Wert hatte.

„Habt ihr etwas Verdächtiges an ihm gefunden?“

„Nichts weiter, und was überflüssig war, nahmen wir von ihm.“

„Und in seinem Kopf?“

„Dann wollen wir zum Verhör schreiten.“

„In der Art, wie der Aretierte seine Hosen in die Höhe zu halten suchte, konnte Igemon erkennen, daß er auf alle bringenden Emotionalitäten und Notlagen vorbereitet war.“

Der Bürger sagte ruhig: „Ja, ich bin gekommen und habe mein ganzes Wesen mitgebracht.“

„Was treiben Sie eigentlich?“

„Ich tue nichts, ich habe mich einfach dazu entschlossen, durch Geduld alles zu besiegen.“

Der Beamte schäumte vor Ärger: „Was, siegen wollen Sie?“

„Ja, das Böse will ich überwinden.“

„Seid still.“

„Ich habe nicht Sie gemeint.“

„Wenn Sie nicht mich meinten, wen meinen Sie denn?“

„Nichts, nur erlauben Sie mir, den Menschen Geduld zu lehren, durch mein eigenes Beispiel.“

„Widerstand?“

„Der Himmel weiß, ich lüge nicht.“

„Was erstreben Sie denn eigentlich?“

„Ich erstrebe nicht.“

„Nichts, nur erlauben Sie mir, den Menschen Geduld zu lehren, durch mein eigenes Beispiel.“

„Wie kam es, daß sich Ihre Ansichten so vollständig änderten?“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

Spaziergang.

Von Stefan Großmann-Wien.

Die Leute halten den Herrn Kaiserlichen Rat Reichberger für Gottweih was für einen Bube.

Er geht an jedem Nachmittag nach Bureauschluß langsam, behaglich, im Pelz ober im Sommerjacket durch die belebtesten Straßen.

„Der Bürger fiel ihm ein, von dessen Errede über passiven Widerstand er sich hatte weich stimmen lassen.“

„Beim Himmel, dieser Kerl hat mich zum Narren gehalten“, rief er aus.

Er sprang auf, rief durch den ganzen Distrikt, schüttelte, ohreigigte die Leute, sie wütend ansprechend: „Vorwärts! Wacht auf! Erbebt Euch!“

„Die Leute zuckten sich nicht; sie blieben liegen; nur die Energischsten unter ihnen drehten sich auf die andere Seite.“

„Oh Herr des Himmels, es ist ekelhaft, was kann man dagegen tun!“

Er beriesel auf eine Finte, beugte sich über einen Mann und küßerte ihm ins Ohr:

„Bürger, das Vaterland ist in Gefahr. Ich schwöre es dir, es ist in großer Gefahr.“

Die anderen waren überhaupt nicht zum reden zu bewegen.

„Diese verfluchten fatalisten! Steht doch endlich auf! Ihr könnt jetzt allem, was Euch früher bedrück hat, den schärftesten Widerstand entgegen setzen.“

„Die Stille, die Ruhe ringsum waren unerträglich.“

„Bürger, liebe Brüder, was soll ich tun? Wacht ich denn ganz allein die Revolution anfangen?“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Der Bürger fiel ihm ein, von dessen Errede über passiven Widerstand er sich hatte weich stimmen lassen.“

„Beim Himmel, dieser Kerl hat mich zum Narren gehalten“, rief er aus.

Er sprang auf, rief durch den ganzen Distrikt, schüttelte, ohreigigte die Leute, sie wütend ansprechend: „Vorwärts! Wacht auf! Erbebt Euch!“

„Die Leute zuckten sich nicht; sie blieben liegen; nur die Energischsten unter ihnen drehten sich auf die andere Seite.“

„Oh Herr des Himmels, es ist ekelhaft, was kann man dagegen tun!“

Er beriesel auf eine Finte, beugte sich über einen Mann und küßerte ihm ins Ohr:

„Bürger, das Vaterland ist in Gefahr. Ich schwöre es dir, es ist in großer Gefahr.“

Die anderen waren überhaupt nicht zum reden zu bewegen.

„Diese verfluchten fatalisten! Steht doch endlich auf! Ihr könnt jetzt allem, was Euch früher bedrück hat, den schärftesten Widerstand entgegen setzen.“

„Die Stille, die Ruhe ringsum waren unerträglich.“

„Bürger, liebe Brüder, was soll ich tun? Wacht ich denn ganz allein die Revolution anfangen?“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Der Bürger fiel ihm ein, von dessen Errede über passiven Widerstand er sich hatte weich stimmen lassen.“

„Beim Himmel, dieser Kerl hat mich zum Narren gehalten“, rief er aus.

Er sprang auf, rief durch den ganzen Distrikt, schüttelte, ohreigigte die Leute, sie wütend ansprechend: „Vorwärts! Wacht auf! Erbebt Euch!“

„Die Leute zuckten sich nicht; sie blieben liegen; nur die Energischsten unter ihnen drehten sich auf die andere Seite.“

„Oh Herr des Himmels, es ist ekelhaft, was kann man dagegen tun!“

Er beriesel auf eine Finte, beugte sich über einen Mann und küßerte ihm ins Ohr:

„Bürger, das Vaterland ist in Gefahr. Ich schwöre es dir, es ist in großer Gefahr.“

Die anderen waren überhaupt nicht zum reden zu bewegen.

„Diese verfluchten fatalisten! Steht doch endlich auf! Ihr könnt jetzt allem, was Euch früher bedrück hat, den schärftesten Widerstand entgegen setzen.“

„Die Stille, die Ruhe ringsum waren unerträglich.“

„Bürger, liebe Brüder, was soll ich tun? Wacht ich denn ganz allein die Revolution anfangen?“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Der Bürger fiel ihm ein, von dessen Errede über passiven Widerstand er sich hatte weich stimmen lassen.“

„Beim Himmel, dieser Kerl hat mich zum Narren gehalten“, rief er aus.

Er sprang auf, rief durch den ganzen Distrikt, schüttelte, ohreigigte die Leute, sie wütend ansprechend: „Vorwärts! Wacht auf! Erbebt Euch!“

„Die Leute zuckten sich nicht; sie blieben liegen; nur die Energischsten unter ihnen drehten sich auf die andere Seite.“

„Oh Herr des Himmels, es ist ekelhaft, was kann man dagegen tun!“

Er beriesel auf eine Finte, beugte sich über einen Mann und küßerte ihm ins Ohr:

„Bürger, das Vaterland ist in Gefahr. Ich schwöre es dir, es ist in großer Gefahr.“

Die anderen waren überhaupt nicht zum reden zu bewegen.

„Diese verfluchten fatalisten! Steht doch endlich auf! Ihr könnt jetzt allem, was Euch früher bedrück hat, den schärftesten Widerstand entgegen setzen.“

„Die Stille, die Ruhe ringsum waren unerträglich.“

„Bürger, liebe Brüder, was soll ich tun? Wacht ich denn ganz allein die Revolution anfangen?“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Der Bürger fiel ihm ein, von dessen Errede über passiven Widerstand er sich hatte weich stimmen lassen.“

„Beim Himmel, dieser Kerl hat mich zum Narren gehalten“, rief er aus.

Er sprang auf, rief durch den ganzen Distrikt, schüttelte, ohreigigte die Leute, sie wütend ansprechend: „Vorwärts! Wacht auf! Erbebt Euch!“

„Die Leute zuckten sich nicht; sie blieben liegen; nur die Energischsten unter ihnen drehten sich auf die andere Seite.“

„Oh Herr des Himmels, es ist ekelhaft, was kann man dagegen tun!“

Er beriesel auf eine Finte, beugte sich über einen Mann und küßerte ihm ins Ohr:

„Bürger, das Vaterland ist in Gefahr. Ich schwöre es dir, es ist in großer Gefahr.“

Die anderen waren überhaupt nicht zum reden zu bewegen.

„Diese verfluchten fatalisten! Steht doch endlich auf! Ihr könnt jetzt allem, was Euch früher bedrück hat, den schärftesten Widerstand entgegen setzen.“

„Die Stille, die Ruhe ringsum waren unerträglich.“

„Bürger, liebe Brüder, was soll ich tun? Wacht ich denn ganz allein die Revolution anfangen?“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“

„Evolution.“

„Gut, Bruder, so ist unser Leben.“

„In allem ist Aetrum und Fehlschlag. Wir schwanken von einer Seite zur anderen, aber wir wissen nie, auf welcher Seite wir uns dand niederklassen sollen.“